



NEWSLETTER

- # 1 „Neues vom Pflegehof“
- # 2 Termine für Infoveranstaltungen
- # 3 „Über den Tellerrand“
- # 4 „Das letzte Wort hat“

1 Neues vom Pflegehof

In den letzten Monaten ist viel passiert. Wir sind sehr dankbar für die vielen positiven Zuschriften, die uns erreichen. Mit unserem Newsletter möchten wir alle, die genauso begeistert vom Konzept Pflegehof sind wie wir, über die neusten Entwicklungen auf dem Laufenden halten. Aber von Vorne...

Gründung der Initiative Pflegehof GmbH

Seit Juli diesen Jahres dürfen wir uns offiziell Initiative Pflegehof GmbH nennen. Dahinter stecken die vier Gründer:innen Holger Hasse, Katharina Rosteius, Oliver Czaia und Jan Adams. Gemeinsam gestalten und entwickeln wir das Open-Source-Konzept Pflegehof als alternative Wohn- und Lebensform für ältere Menschen in ganz Deutschland. Dabei legen wir einen besonderen Schwerpunkt auf die Versorgung von Menschen mit Demenz. Holger, der für seine beiden an Demenz erkrankten Eltern neun Pflegeheime besichtigte und es nicht übers Herz brachte, sie dort unterzubringen ist gemeinsam mit Katharina, die derzeit in den Niederlanden zur Versorgung von Menschen mit Demenz auf so genannten „Green Care“-Projekten promoviert, für die Entwicklung der Pflegevision des Konzepts zuständig. Oliver entwirft gemeinsam mit dem Team seines Berliner Architekturbüros die dazu passenden Raum- und Landschaftskonzepte und Jan komplettiert das Team als studierter Betriebswirt mit sozial-ökologischem Schwerpunkt.

Während alle Gründungsmitglieder einen unterschiedlichen Hintergrund haben, vereint uns alle derselbe Traum: Zeigen, dass Pflege auch anders geht – anders gehen muss. Wir glauben fest daran, dass Menschen trotz eines Umzugs in eine

Pflegeeinrichtung selbstbestimmt leben können. So wie Zuhause, nur eben mit der richtigen Hilfestellung. Deshalb haben wir das Konzept Pflegehof geschaffen. Ein Konzept, das für Gepflegte und Pflegenden gleichermaßen attraktiv ist.

Fortschritte in Zernien

Zusammen mit der Gemeinde Zernien arbeiten wir zeitgleich an der Realisierung des ersten Pflegehofs. Im September 2022 stimmte der Gemeinderat für die Umsetzung des Pflegehofs. Seit Oktober 2022 läuft das zugehörige B-Plan-Änderungsverfahren für ein circa zwei Hektar großes Grundstück. Seit Anfang dieses Jahres wurden mehrere Gutachten durch den TÜV Nord erstellt, die weiteren Planungsschritte grünes Licht geben. Derzeit bereiten wir die erste Auslegungsperiode des B-Plans vor. Mehr dazu erfahren Sie in den anstehenden Informationsveranstaltungen (siehe #2).

Auch bei der Gründung der Pflegehof Zernien eG als gemeinwohlorientierte Betreiber-Genossenschaft machen wir Fortschritte. Die Gründung der eG befindet sich in den letzten Zügen. Zuletzt wurden durch verschiedene Zeitungen zudem Artikel über den in Zernien geplanten Pflegehof veröffentlicht. Die Resonanz ist überwältigend. Die Welle an positiven Zuschriften, die uns erreichen, macht uns sprachlos. Wir sind dankbar für jede einzelne Nachricht, denn sie zeigen uns, dass wir nicht alleine neue Wege in der Pflege gehen möchten – wir sind viele!

Herzliche Grüße

Holger, Katharina, Oliver & Jan



Termine für Infoveranstaltungen

Aufgrund des hohen Interesses bieten wir demnächst zwei online* Informationsveranstaltungen an. In diesen werden wir das Konzept Pflegehof vorstellen und insbesondere auf die Versorgung von Menschen mit Demenz eingehen. Außerdem werden wir über den aktuellen Stand des ersten Pflegehof Projekts in der Gemeinde Zernien und Möglichkeiten für Unterstützer:innen sprechen. Im Anschluss beantworten wir Ihre Fragen.

02.09.2023 - 16:00 bis 18:00 Uhr & 12.09.2023 - 19:00 bis 21:00 Uhr

Teilnahme über: www.initiative-pflegehof.de/Infoveranstaltungen

* Die Infoveranstaltungen finden als Videokonferenz statt. Sie können mit Hilfe eines internetfähigen Computers oder Smartphones an der Veranstaltung teilnehmen. Sofern Sie die Teilnahme über Ihr Smartphone wünschen, müssen Sie sich vorher die Google-Meets App herunterladen. Nähere Infos finden Sie über den oben stehenden Link. Sollten Sie weitere technische Unterstützung benötigen, melden Sie sich gerne über kontakt@initiative-pflegehof.de bei uns.



3

Über den Tellerrand Green Care - eine Zeitreise



Wir Menschen sind eng mit der Natur verbunden. In jungen, wie in späteren Jahren ist sie wichtig für unsere physische, mentale und soziale Entwicklung. Wie also kann die Natur genutzt werden um unser Wohlbefinden zu steigern? Woher kommt Green Care als Therapie für Menschen mit physischem oder mentalem Unterstützungsbedarf und was sind ‚Green Care Farms‘ eigentlich?

Indigene Kulturen und frühere Zivilisationen haben die Heilkraft der Natur schon immer anerkannt. Praktiken wie das Waldbaden in Japan (bekannt als „shinrin-yoku“) und antike griechische Konzepte der Heilung durch natürliche Umgebung legten den Grundstein für die Prinzipien von Green Care. Im frühen 20. Jahrhundert wurden erstmalig die therapeutischen Möglichkeiten der Natur in der Rehabilitation und für Menschen mit psychischen Problemen erforscht. Der Begriff ‚Green Care‘ wurde zuerst in Skandinavien geprägt, wo sich in den 1990er Jahren auch die ersten Green Care Farms (zu Deutsch ‚Pflegehöfe‘) aus landwirtschaftlichen Betrieben heraus entwickelten. Landwirt:innen begannen Pflegeaktivitäten allerdings vor allem anzubieten, um ein zusätzliches Einkommen zu erzielen. Die Landwirtschaft alleine war nicht rentabel genug, sie hatten Platz, Tiere und oft arbeitete jemand aus der Familie selbst als Pflegekraft. Da Pflegehöfe bis heute meist aus privaten Initiativen entstehen und stark unterschiedlich sind, unterscheiden sie sich hinsichtlich der Zielgruppe und angebotenen Dienstleistungen. Während einige Betriebe lediglich stundenweise Aktivitäten für verschiedene vulnerable Gruppen anbieten, ist auf anderen 24-Stunden Pflege inklusive Wohnen möglich.

Gemein haben Pflegehöfe dabei eine Pflegephilosophie, die sich nicht auf das konzentriert, was die Menschen nicht mehr können, sondern darauf, ihre verbleibenden Fähigkeiten zu fördern und sie in ihren Interessen und Freuden zu unterstützen. Denn der Hauptunterschied zu traditionellen Pflegeheimen ist nicht das bloße Vorhandensein von Gärten oder

Tieren. Im Gegensatz zu traditionelle Heimen gleicht das Zusammenleben auf Pflegehöfen eher dem einer großen Familie. Hier hat jeder eine Aufgabe - sei sie noch so klein - und trägt etwas zur Gemeinschaft bei. Der freie Zugang und der Umgang mit den Tieren regt die Menschen auf natürliche Weise dazu an, sich im Freien körperlich zu betätigen und beispielsweise die Tiere zu besuchen oder zu füttern, Blumen im Garten zu pflücken oder den Hof zu fegen. Anders als oftmals in traditionellen Heimen, ergeben sich diese Aktivitäten ganz natürlich aus dem täglichen Leben auf einem Hof und werden nicht als Intervention angeboten oder nach einem festen Zeitplan geplant. Die große Vielfalt an Aktivitäten stellt sicher, dass jeder etwas findet, das zu ihren oder seinen Interessen, Bedürfnissen und Fähigkeiten passt.

Die therapeutischen Vorteile von Green Care sind nicht nur offenkundig, sondern mittlerweile auch gut von der Wissenschaft belegt. So kann der Kontakt mit Natur und Tieren beispielsweise Depressionen, Schlafprobleme, Angst und Einsamkeit reduzieren, die Lebensqualität sowie das allgemeine körperliche und geistige Wohlbefinden steigern. Die Niederlande haben dies bereits erkannt; hier haben sich Pflegehöfe zu einem festen Bestandteil der Pflegelandschaft entwickelt. Schätzungen zufolge bieten rund 1250 Betriebe Green Care an und auch in anderen Ländern wird der Ansatz immer populärer. Zeit, uns auch in Deutschland auf den Weg zu machen!

4

Das letzte Wort hat dieses Mal Holger

Demenz: Wie es sich wohl anfühlt, wenn man nicht Ereignisse und Zusammenhänge rückblickend nicht mehr erkennt? Wenn Raum- und Zeitgefühl langsam verschwinden und einfache Routinen, die über Jahrzehnte mit links zu bewerkstelligen waren, auf einmal nicht mehr abrufbar sind im Kopf? Es muss schlimm sein für die Betroffenen und tatsächlich löst dieser Verlust in einigen Schüben, über den Verlauf der beginnenden Demenz, ganz unterschiedliche Gefühle und Reaktionen aus. Ja, Gefühle die sind weiterhin da! Nicht mit dem Verstand, sondern mit dem Herzen und im Augenblick wird entschieden. Diesen besonderen Lebensabschnitt hat sich niemand gewünscht, er findet aber mehr und mehr statt – denn die Zahlen der Betroffenen mit Alzheimer Demenz steigen immer weiter an.

Und noch Jemand ist betroffen. Sie Ehepartner, Angehörige, Freunde und Nachbarn. Sie dürfen jetzt den Kopf nicht verlieren und müssen in dieser Situation besondere sensible und wichtige Entscheidungen für ihre Liebsten treffen. Das fällt nicht leicht angesichts der vielen Informationen und Angebote. Die beste Wahl für einen geeigneten Wohn- und Lebensraum jedoch, wird nun essentiell. Vieles hängt genau davon ab, ob das Umfeld und der Umgang mit den Mitmenschen sich für die nächsten Jahre in eine geschützten und sicheren Umgebung abspielt – eine Umgebung mit überschaubarer Personenzahl, nicht einsam, sondern in Gesellschaft und mit einer Pflege die genau dort hilft wo Unterstützung notwendig ist.

Als ich vor einigen Jahren auf der Suche nach einer geeigneten Wohnform für meine eigene Mutter war, fand ich diese Umgebung in einer speziellen Demenz-Wohngemeinschaft. Die Betreuung und Pflege werden durch die Unterstützung der Angehörigen ergänzt und so bildet sich ein familiäres Umfeld mit professioneller Pflege und Hilfe. Menschen mit Demenz kommen hier zu ihrer inneren Ruhe und können weitgehend selbst entscheiden woran sie sich im Alltag beteiligen möchten. Ein Pflegemodell, welches durch einfühlendes Mitgefühl der begleitenden Fachkräfte ebenso für eine erfüllende Tätigkeit der Dienstleistenden sorgt. Seit dieser Zeit bin ich begeisterter Wohngemeinschafts-Botschafter und berate Interessierte rund um die Eröffnung eigener Pflege-WGs. Meine Erfahrungen als pflegenden Angehöriger lege ich auch in die Initiative Pflegehof GmbH ein, sodass alle Entscheidungen möglichst praxisorientiert getroffen werden können.

Ich freue mich, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.



Dieser Newsletter wurde durch die Initiative Pflegehof GmbH erstellt. Bei Fragen oder Anregungen erreichen Sie uns über unsere E-Mail oder Homepage.

www.initiative-pflegehof.de
kontakt@initiative-pflegehof.de